

Bericht politischer Workshop vom 29.10. bis 01.11.2021

Vor einigen Wochen fand in Possenhofen am Starnberger See der Workshop „die selbstsichere Rede“ statt. 8 Teilnehmende wurden vom Referenten Martin Züchner begleitet und gefördert. Wie dies ablief, hat einer unserer Teilnehmer, Benedikt Haas, wie folgt erläutert:

„Freitagabend kommen wir in der Jugendherberge Possenhofen an. Keine Atempause. Es geht direkt mit der Vorstellungsrunde los. Völlig verschiedene Menschentypen versammeln sich, ambitioniert, Neues zu lernen. Passend dazu erfahren wir vom professionellen Rhetorik-Referenten Martin Züchner, was Motivation im Zusammenhang mit Gewohnheiten und Erfolg zu tun hat.

Samstag heißt es Vorbereitung. Was ist Kommunikation? Wie können wir die wichtigen Elemente Körpersprache, Struktur und Selbstsicherheit in eine erfolgreiche Rede verpacken? Den Abend lassen wir gemütlich im Wirtshaus am Starnberger See ausklingen.

Sonntags werden alle Karten umgedreht. Herausfordernd werden wir ins kalte Wasser geschmissen. Sehr spannend wie die verschiedenen Stegreif-Reden mit dem gelernten Wissen Anwendung finden. Außerdem dürfen wir das Storytelling und die schwarzen Seiten der Rhetorik kennenlernen.

Montags wird es nochmal ernst. Passioniert stellen wir uns gegenseitig unsere Reden vor, die mit spontanen Gegenreden duelliert werden müssen. Abschließend erhält jeder hilfreiches und individuelles Feedback, das wir in unserem Alltag nutzen können.

Nach diesen vier lustigen, intensiven und lehrreichen Tagen treten wir mit guten Gefühlen wieder unsere Heimreise an.“

Als wir diesen Text erhalten haben, haben wir uns sehr darüber gefreut. Für uns war es aber auch wichtig zu wissen, wie er diesen Workshop wahrgenommen hat und was er aus diesem verlängerten – aber trotzdem kurzen – Wochenende mitnehmen würde. Dazu schrieb er Folgendes:

„Es war sehr interessant, wie einfache Kniffe großen Zweck bewirken können. Neben Struktur, Authentizität, bildhaften Metaphern und Körpersprache können einfache Messages verständlich übermittelt werden.“

Als wir auch andere Teilnehmende nach ihrem Eindruck fragten, schrieben sie:

„Der Workshop war für mich sehr eindrucksvoll, da ich gelernt habe, wie man mithilfe von verschiedenen rhetorischen Mitteln seine Zielgruppe ganz bewusst bewegen und beeinflussen kann.“

„Der Workshop war für mich sehr interessant, da ich gelernt habe, eine an die Zielgruppe angepasste, strukturierte Rede zu halten.“

„Der Workshop war sehr interessant für mich, da man gelernt hat, wie vielschichtig der Aufbau einer Rede sein kann.“

„Ich fand es sehr gut, dass ich am Workshop teilgenommen habe, da ich so die verschiedenen Aufbauarten/Strukturen und rhetorischen Mittel einer Rede lernen konnte.“

„Mit dem Kurs habe ich eine gute Grundlage erhalten, an die ich mich bei meinen zukünftigen Reden halten kann.“

Der Workshop konnte somit nach einer langen Planungsphase, auch wegen der Pandemie, endlich mit einem riesigen Erfolg abgeschlossen werden. Dabei äußerten die Teilnehmenden auch ein großes Interesse an einer Fortführung ... an der wir gerade basteln. Bleibt dran!

Eure Organisatoren
Kilian und Emir